



# Der Kurier.

Hallische Zeitung für Stadt und Land.

In der Expedition des Kuriers. (Redakteur C. G. Schwetschke.)

(Jeden Montag und Donnerstag erscheint ein Stück.)

No. 76. Montag, den 23. September 1833.

(Hierzu eine Beilage.)

Bei Ablauf des Vierteljahres wollen unsere geehrten Leser sich erinnern, daß die Pränumeration auf das 4te Quartal dieses Jahres, October bis December mit **zwanzig** Silbergroschen sobald als möglich und zwar noch vor Ende dieses Monats zu entrichten ist, da wir bis dahin in den Stand gesetzt seyn müssen, die Auflage genau anzugeben. Wer sich später meldet, hat auf den Pränumeraionspreis nicht mehr Anspruch, sondern zahlt zwei und zwanzig und einen halben Silbergroschen, und es ist nicht unsere Schuld, wenn alsdann nicht alle früher erschienenen Nummern der Zeitung nachgeliefert werden können.

Wer mit Halle nicht in direkter Verbindung steht, der wende sich gefälligst an eines der ihm zunächst liegenden Wohlöbl. Postämter, welche die Zeitung ohne alle Preiserhöhung, oder, hie und da, in entfernteren Gegenden, mit dem mäßigen Aufschlag von  $2\frac{1}{2}$  Sgr. pr. Quartal zu liefern, vom Hohen General-Postämte angewiesen sind.

Alle auf das allgemeine Interesse Bezug habende Verfügungen und Bekanntmachungen des Königl. Landraths-Officium des Saalkreises werden auch fernerhin in unser Blatt aufgenommen werden.

Halle, den 19. September 1833.

C. F. Schwetschke.  
C. G. Schwetschke.

## Deutschland.

Berlin, d. 19. September. **Er. Majestät** der König haben dem General der Kavallerie und General-Adjutanten **Er. Majestät** des Kaisers von Rußland, Grafen von **Benckendorff**, den Schwarzen Adler-Orden zu verleihen geruht.

**Se. Excellenz** der Generallieutenant, Gouverneur des Fürstenthums Neuchatel und Kommandeur der 15ten Division, von **Pfuel**, ist von Magdeburg hier angekommen.

Nachdem vorgestern die zu den diesjährigen Herbst-Übungen hier versammelten Truppen des Garde-

Korps, die 3te Division mit Ausnahme des 5ten Husaren-Regiments, und das 4te Kürassier-Regiment, in Berlin und die umliegende Gegend eingerückt waren und dieses letztere Regiment, so wie das Garde-Husaren-Regiment, vor Charlottenburg ein Lager bezogen hatte, fand heute in den Stunden von 9—11 Uhr Vormittags, begünstigt von dem schönsten Wetter, am Fuße des Kreuzberges vor Sr. Maj. dem Könige und in Gegenwart der Mitglieder des Königl. Hauses, Sr. Königl. Hoheit des Herzogs von Cambridge, so wie vieler fremder Generale und Stabsoffiziere eine große Parade statt, zu welcher sich eine Menge von Zuschauern zu Waagen, zu Ross und zu Fuß eingefunden hatte. Nachdem Sr. Maj. der König die Linien entlang geritten, ließen Allerhöchstdieselben die Truppen an Sich vorbeidefiliren und geruhten, nach Beendigung der Parade, Sich sehr zufrieden mit derselben zu äußern. Morgen ist das erste Korps-Mandöver. Uebermorgen findet ein Korps-Mandöver im ausgedehnten Sinne statt.

Berlin, d. 20. September. Sr. Königl. Hoheit der Kronprinz ist aus Schlessen hier eingetroffen. Auch ist Sr. Excellenz der General der Infanterie und kommandirende General des IVten Armee-Korps, von Jagow von Magdeburg, und Sr. Excellenz der Kaiserl. Russische Wirkliche Geheime Rath und Kammerherr, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am hiesigen Hofe, von Ribeaupierre, von Dresden hier angekommen.

Eine im heute ausgegebenen 14ten Stücke der Gesetz-Sammlung enthaltene Urkunde über die Stiftung eines Verdienst-Ehrenzeichens für Rettung aus Gefahr, lautet also:

„Wir Friedrich Wilhelm, von Gottes Gnaden König von Preußen u. u., haben bereits durch Unsere Verfügung an das vormalige General-Direktorium vom 6 März 1802 die Verleihung einer Verdienst-Medaille zur Belohnung Derjenigen angeordnet, welche sich zur Rettung und Hülfe ihrer Mitbürger in Gefahr begeben. Da diese Medaille jedoch nur zur Aufbewahrung, als ein ehrendes Andenken an die verdienstliche Handlung des Empfängers bestimmt ist, so haben Wir Uns bewogen gefunden, neben derselben eine zweite zu verleihen, die zur Belohnung einer besonders ausgezeichneten Hülfsleistung gereichen und deshalb als eine höhere Stufe des öffentlichen Anerkennnisses betrachtet werden soll. Diese in Silber ausgeprägte Denkmünze soll auf der Hauptseite Unser Brustbild mit der Deutschen Umschrift Unser Namens und auf der Rehrseite einen Eichenkranz mit der Inschrift: „Für Rettung aus Gefahr“ enthalten. Sie soll an einem orangefarbigem Bande, mit zweien weißen schmalen Streifen auf den Seiten, im Knopf-

loche getragen werden, und wird, auf den Antrag Unser Ministers des Innern und der Polizei, von Uns Allerhöchstselbst verliehen.

Die Vorzüge, welche Wir, nach Inhalt der Erweiterungs-Urkunde für Unsere Orden und Ehrenzeichen vom 18. Januar 1810, den Inhabern der allgemeinen Verdienst-Medaille bewilligt haben, wollen Wir auch den Besitzern dieser neuen Verdienst-Denk Münze beilegen, weßhalb ter etwa vermirkte Verlust derselben, wie bei andern Orden und Ehrenzeichen, auch nur von Uns Allerhöchstselbst festgesetzt werden darf.

Urkundlich unter Unserer Allerhöchsteigenhändigen Unterschrift und beigedrucktem Königlichem Insignel.

Gegeben Berlin, den 1. Februar 1833.

(L. S.) Friedrich Wilhelm.”

Prag, d. 15 September. Aus München-grätz sind unterm vorgestrigen Datum über die dort stattfindende Vereinigung hoher Häupter folgende Nachrichten hier eingegangen: Der am 10. September um 1½ Uhr in Görlitz angekommene Kaiser von Rußland legte die zehn Meilen betragende Strecke von Görlitz nach Münchengrätz auf der in diesem Jahre fertig gewordenen schönen Gebirgs-Estrafe in sechs Stunden zurück und traf um halb 8 Uhr Abends im Schlosse zu Münchengrätz ein. Sr. Majestät unser Kaiser war dem Russischen Monarchen in der Richtung von Liebenau entgegengefahren und beide Souveraine langten in dem sechsspännigen Wagen unsers Kaisers an. Hundert und ein Kanonenschüsse und ein stark besetztes militairisches Musik-Korps verkündigten die Ankunft Ihrer Majestäten. Ihre Majestät die Kaiserin nebst dem Großherzoge und der Großherzogin von Sachsen-Weimar empfangen die beiden Kaiser auf der Treppe. Diese Erlauchte Versammlung ist seitdem durch die in der Nacht vom 11. auf den 12. erfolgte Ankunft Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen vermehrt worden. Die Allerhöchsten Herrschaften bewohnen das Gräfllich Waldseinsche Schloß, und speisen täglich zusammen mit einer Anzahl zur Tafel geladener Gäste. Abends versammelt man sich gewöhnlich bei Ihrer Majestät der Kaiserin. In dem Schloß Theater gab gestern die von Prag hierher berufene Schauspiel-Gesellschaft eine gelungene Vorstellung. Sonntag wird eine Oper und Dienstag abermals ein Lustspiel aufgeführt werden. Die Anwesenheit der hohen Häupter hat natürlich die Gegenwart eines zahlreichen Hofstaates und vieler angesehener Staats- und Geschäftsmänner zur Folge. Oesterreichischer Seits befinden sich im Gefolge J. J. M. M.: der Feldzeugmeister Graf Creneville als Stellvertreter des Obersthofmeisters, die Obersthofmeisterin Gräfin Lazanzy, der



General-Adjutant Oberst Appel, der Kabinetts-Direktor Mantin; ferner: der Haus-, Hof- und Staats-Kanzler Fürst von Metternich nebst Gemahlin, der diesseitige Botschafter am Kaiserl. Russischen Hofe, Graf von Ficquelmont, der Kaiserl. Gesandte, Freiherr Binder von Krieglstein. Auch der Oberst-Burggraf, Graf v. Chotel, der Se. Kaiserl. Russische Majestät an der Gränze bewillkommen hat, ist wieder hier eingetroffen. Im Gefolge Sr. Majestät des Kaisers von Rußland befinden sich: der Fürst Wolkonsky, die General-Adjutanten Graf Bendendorff, Graf Drloff, General v. Adlerberg, Oberst Fürst Suwaroff, der Fürst Menschikoff, der Kaiserliche Leibarzt Doktor Arendt u. s. w. Von der Kaiserlichen Russischen Diplomatie befinden sich hier: der Vice-Kanzler Graf Nesselrode mit dem wirklichen Staatsrathe Freiherrn v. Saken, dem Staatsrathe Baron Brunnow, dem Grafen Chreptowicz und dem Botschafts-Rath Grafen Medem, ferner der Kaiserliche Botschafter am diesseitigen Hofe, Herr Bailli von Tatticheff. Im Gefolge Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen von Preußen befindet sich der Oberst von Gröben. Der Königl. Preussische Geschäftsträger zu Wien, Freiherr v. Brockhausen, ist ebenfalls hier. Das Gefolge S. K. H. des Großherzogs und der Großherzogin von Sachsen-Weimar besteht aus der Hofdame Freyin von Tritsch, dem Grafen von Vighum und dem Obersten von Beulwitz.

Prag, d. 17. September. Aus Münchengrätz schreibt man vom vorgestrigen Tage: Am 13. d. Vormittags ward für die hier anwesenden höchsten und hohen Herrschaften und deren Begleiter von dem Grafen Waldstein eine Feldjagd veranstaltet, an welcher jedoch S. M. M. der Kaiser und die Kaiserin, wegen eingetretener schlechter Witterung, nicht Theil nahmen. Abends war Theegesellschaft bei Ihrer Majestät der Kaiserin. Am folgenden Tage begaben sich beide hohe Souveraine nebst ihren Königl. Hoheiten dem Kronprinzen von Preußen, dem Großherzoge von Sachsen-Weimar und Sr. Durchlaucht dem in der vorhergegangenen Nacht zum Besuche hier eingetroffenen Herzoge von Nassau in dem Gräflich Waldsteinschen Thiergarten auf die Hirschjagd. Se. Majestät unser Kaiser führte selbst den Kaiser Nikolaus in einer zweifisigen Kalesche. Erst um vier Uhr kamen die hohen Herrschaften von der Jagd zurück. Abends waren dieselben wieder zum Thee bei der Kaiserin versammelt. Heute früh hielt das hier anwesende Jäger-Bataillon Kirchen-Parade, nach welcher dasselbe sich im Schloßhofe aufstellte und von dem Kaiser gemustert wurde. Hierauf marschirte das Bataillon vor die Stadt und führte ein Feld-Manöver aus, welchem Se. Majestät der Kaiser von Rußland zu Fuß beimohnten. Abends wurde im Schloß-Theater von der Prager Opern-

Gesellschaft die Oper „L'Inganno felice“ von Rossini, in italienischer Sprache, mit allgemeinem Beifall aufgeführt.

### Schweiz.

Zürich, d. 14. September. Ein Bericht der eidgenössischen Kommissarien im Kanton Basel vom 9. d. zeigte in der gestrigen Sitzung der Tagsatzung an, daß die Einführung der neuen Verfassung im ganzen Kanton Basel-Landschaft vollständig Statt gefunden habe, Ordnung und Ruhe allda herrsche, und daß demnach die militairische Okkupation der Landschaft nunmehr aufhören werde, alles nach den Bestimmungen des Tagsatzungsbeschlusses vom 26. v. M. Der Gesandte von Stadt-Basel wünscht bei diesem Anlasse abermals dringend, daß auch die Okkupationstruppen in der Stadt vermindert werden möchten. Die Tagsatzung beschloß, die Kommissarien zu bevollmächtigen, ein Bataillon derselben im Einverständniß mit den Truppenkommandanten zu entlassen.

Neuchâtel. Der 12. September ist der Jahrestag der Vereinigung Neuchâtel's mit der Schweiz; vor 2 Jahren wurde er zum Ueberfall der Stadt durch die Bourquinschen Horden benützt. Um nun die öffentliche Ruhe und Sicherheit zu handhaben, hat die Regierung durch eine Verordnung vom 9. d. auf diesen Tag alle öffentlichen Zusammenkünfte, alles Schießen, Feuer auf den Höhen, überhaupt jede Handlung, welche unter den gegenwärtigen Umständen als eine Auforderung zu ruhestörenden Austritten angesehen werden kann, untersagt, und allen Dawiderhandelnden die Strafe des Gesetzes angedroht. Die „überwiegende Mehrheit“ derjenigen, welche nach den wiederholten Berichten öffentlicher Blätter in Petitionen an den König von Preußen und an die Tagsatzung gegen den zuerst gefaßten Trennungsbefluß des gesetzgebenden Rathes sich ausgesprochen haben sollen, ist nicht vorhanden. Der „Conflit. neuch.“ zeigt durch Angabe der einfachen Zahlenverhältnisse, daß die an den König gerichteten Petitionen gegen die Trennung von der Eidgenossenschaft 3582 Unterschriften tragen, daß die Zahl der Wahlmänner sich auf 8000 beläuft, daß die Zahl der Aktiobürger über 12000 beträgt, und daß somit jene sogenannte überwiegende Mehrheit nur das Drittel der Aktiobürger ausmacht; nicht zu gedenken, durch welche Mittel die Unterschriften erbettelt worden sind, wieviel Bankerutirer, Verurtheilte, Minderjährige etc. man hat stimmen lassen, wofür jenes Blatt den Beweis zu liefern erbötig ist.

### Großbritannien und Irland.

London, d. 11. September. Die Königin Donna Maria von Portugal und die Herzogin von Braganza haben gestern Morgen Portsmouth ver-



lassen und sind Abends zu Windsor angekommen. Alle Städte und Dörfer, durch welche die junge Königin zog, haben Merkmale von Begeisterung an Tag gegeben. Alle Straßen und Fenster waren mit zahlreichen Freunden der Sache Donna Maria's angefüllt. Im Hofe des königl. Schlosses wurden sie mit allen militairischen Ehrenbezeugungen der dort befindlichen Truppen empfangen und sogleich wurde die konstitutionnelle portugiesische Hymne gespielt. Der König und die Königin von Großbritannien empfingen die Königin und die Herzogin von Braganza auf das Herzlichste. Die Festlichkeit wurde mit einem glänzenden Gastmahle beschlossen. — Man sagt, daß sie bis zum 16. in dem Schlosse verweilen werden; Pferde jedoch sind schon für sie auf den verschiedenen Stationen nach Worts-mouth für den 14. bestellt. Die Königin von Portugal hat eine besondere Einladung an die Herzogin von Terceira, die Herzogin von Palmella und die Herzogin von Ponca, Gemahlin des Admirals Napier, erlassen, um sie nach Lissabon zu begleiten.

Die Times meldet: Der König von Schweden ist dem Beispiele Frankreichs und Englands gefolgt und hat Donna Maria förmlich als Königin von Portugal anerkannt. Der Marquis von Funchal empfing am 8. d. eine offizielle Mittheilung von dem Grafen Bjornstjerna, worin dieser ihn ermächtigt, der jungen Königin und der Herzogin von Braganza anzuzeigen, daß sein Herr, der König von Schweden, den Ritter von Kankou zum Geschäftsträger am Lissaboner Hofe ernannt und demselben befohlen habe, sich unverzüglich an seinen Bestimmungsort zu begeben.

Das nachstehende Cirkular ist an sämtliche Regiments-Kommandeure erlassen worden:

„Horse-Guards, d. 24. August 1833.

Die Regierung Sr. Majestät hat den Ober-Befehlshaber der Armee (Lord Hill) auf Befehl des Königs dahin angewiesen, daß bis auf Weiteres nur die nachstehend verzeichneten Vergehen durch eine körperliche Züchtigung bestraft werden sollen; und ich habe demnach die Ehre, Ihnen Lord Hill's Wunsch auszudrücken, daß, ausgenommen in den nachbenannten Fällen, die erwähnte Strafe unter keinem Vorwande mehr auferlegt werden soll:

- 1) Bei Widersetzlichkeit, Insubordination und Gewaltthätigkeiten gegen Vorgesetzte;
- 2) Trunkenheit im Dienst;
- 3) Verkauf oder Entwendung von Waffen, Munition, Montirungsstücken, Befehlen der Kameraden, oder sonstigem entehrenden Betragen.

Es wird Ihnen ohne Zweifel einleuchten, daß es nicht der Zweck dieser Instruktion ist, das Auferlegen körperlicher Züchtigung in der Folge selbst in den Fällen, auf welche diese Strafe jetzt beschränkt ist, häufiger oder gewisser zu machen, sondern daß es im Ge-

gentheil die Absicht ist, dieselbe so sehr zu beschränken, wie es sich mit der Aufrechthaltung der Disciplin in der Armee nur immer verträgt.

(gez.) J. Macdonal, General-Adjutant."

Dem Globe wird aus Dublin vom 9. d. M. gemeldet: Die Nachricht, daß der Marquis von Wellesley unverzüglich dem bisherigen Vizekönig Lord Anglesey als Lord-Lieutenant von Irland folgen soll, hat hier mehr Sensation gemacht, als irgend ein Ereigniß der neueren Zeit. Diese Ernennung hat völlige Entmuthigung unter die Tory-Partei gebracht, aber die große Masse des Irländischen Volkes, die nicht Drangistisches Protestanten, die Katholiken, selbst diejenigen, welche steif und fest auf Zurücknahme der Unions-Akte bestehen, kurz, alle Irländer, die nicht bei den Anmaßungen der alten Partei interessirt sind, sehen die Wahl des Lord Wellesley zum Ober-Stathalter von Irland mit Vergnügen und betrachten sie als einen Beweis von dem festen Entschlusse des Ministeriums, bei der vernünftigen und heilsamen Politik, die kürzlich gegen Irland angenommen worden, zu beharren.

Der durch seinen vor mehreren Jahren im Druck erschienenen Getreide-Handels-Bericht bekannte Herr Jacob hat kürzlich vor einem Comité des Unterhauses seine Meinung dahin abgegeben, daß seit dem Jahre 1827 der Getreide-Vorrath in England beim Eintritt der Erndte niemals den Bedarf von einem einzigen Monac überstiegen habe (in früherer Zeit war bei der Erndte jedesmal noch für 5 bis 6 Monate vorräthig), und daß, wenn jetzt einmal ein solcher Mißwachs wie im Jahre 1816 eintrete, der Ausfall nicht leicht, ja auf keine Weise würde gedeckt werden können.

### Frankreich.

Paris, d. 13. September. Der König und die königl. Familie sind, von der Reise nach Cherbourg zurück, wieder in St. Cloud eingetroffen.

### Portugal.

Ueber den letzten Zustand der Dinge in Portugal enthält die Londoner Times in ihren Privat-Korrespondenzen aus Lissabon vom 26. August folgende nähere Details: Die bedeutenden Hülfsmittel, welche Lissabon besitzt, werden jetzt sämmtlich aufgeboten, um die Hauptstadt eben so wie Porto, mit Vertheidigungswerken und Redouten zu umgeben. Viele Tausende von Menschen sind an diesen Arbeiten beschäftigt; man hat einige Forts errichtet, die bereits mit Artillerie besetzt sind, und der Herzog von Braganza läßt sich täglich schon früh um 4 Uhr unter den Arbeitern blicken und theilt einen Theil seiner natürlichen Lebendigkeit auf dieselben zu übertragen. General Saldanha mit zwei Dampfbooten



und einigen anderen kleinen Fahrzeugen, worauf sich das 5te Jäger- und das 15te Infanterie-Regiment, zusammen etwa 1000 Mann von der Portoer Garnison, befanden, von Porto hier eingetroffen; der größere Theil der in Porto zurückgebliebenen Truppen soll binnen Kurzem auch noch nachfolgen. Die Belagerungs-Armee von Porto ist in Estremadura eingerückt und hat sich mit der ehemaligen Garnison von Lissabon und den Streitkräften, welche den Bisconde von Molellos auf seiner Flucht aus dem Süden begleiteten, vereinigt, so daß sich diese ganze Macht jetzt auf 15 — 20,000 Mann belaufen soll, die jedoch größtentheils schlecht gekleidet und beschuht und sehr entmuthigt sind. Diese Streitkräfte ziehen sich von Ovidos und Caldas bis Santarem und von da über den Tajo bis Samora und Salvaterra zehn Leguas von Lissabon. Im Norden sind sie uns noch etwas ferner, aber sie streifen fortwährend umher und bleiben nirgend lange stehen. Aus allen eingezogenen Nachrichten geht hervor, daß der Feind nicht die Absicht hat, die Hauptstadt so bald einzuschließen, sondern vielmehr, sich die beiden festen Positionen am Tajo, Abrantes und Santarem, zu sichern und so den fruchtbarsten Theil von Alemtejo zu behaupten. In Algarbien hat der Feind großen Verlust erlitten, und in mehreren Scharmüheln in der Gegend von Faro und Lagos wurde den Guerilla's kein Pardon gegeben. Der größte Theil der dortigen feindlichen Truppen hat sich in die Gegend von Evora zurückgezogen, wo wahrscheinlich das feindliche Hauptquartier wird aufgeschlagen werden. Der Herzog von Terceira befindet sich zu Villafranca und empfängt täglich Verstärkungen von hier, die er, so gut es geht, organisirt; fast alle kampffähige Linien-Truppen befinden sich bei ihm, und wenn er sich sollte zurückziehen wollen, so wird er durch die Kriegsschiffe, von denen der größte Theil den Fluß hinaufgesandt ist, gedeckt und unterstützt werden. Die neu gebildete Nationalgarde ist beinahe 7000 Mann stark; ein Theil derselben ist uniformirt, Alle sind mit Waffen versehen, und sie fangen an, ihre Exercitien ordentlich durchzumachen. Excesse sind in der Hauptstadt gar nicht vorgekommen, außer daß etwa sechs Personen politischer Ursachen halber auf offener Straße ermordet wurden.

Porto, d. 29. August. Durch eine in der hiesigen Chronica enthaltene Proklamation vom 23. d. zeigt der General Saldanha an, daß er sich nach Lissabon begeben und das Kommando in den Händen des General Stubbs zurücklasse. Die Chronica enthält auch zwei Berichte des Grafen von Saldanha an den Kriegs-Minister vom 17. und 19. August. In ersterem meldet er die durch die Miguelisten vorgenommene Vernichtung des zu Villanova gelagerten Weins und die, dem Vernehmen nach, am 12. erfolgte An-

kunft Dom Miguels zu Coimbra und fügt hinzu, daß seit dem 13. der Major Severo und der Capitain Mosquito vom 4ten Jäger-Regiment Dom Miguels und 50 Gemeine von den Truppen des Letzteren zu den Konstitutionellen in Porto übergegangen seien. Der zweite Bericht bezieht sich auf ein am 18. August vor Porto stattgehabtes Treffen. General Saldanha ließ nämlich an diesem Tage die von den Miguelisten noch behaupteten Redouten von Cotomil und Real angreifen, schlug, wie er sagt, den Feind bis jenseits Penafiel zurück und nahm ihm 246 Gefangene, darunter 1 Oberst-Lieutenant, 1 Major und 6 Offiziere, 3 Pulver-Magazine, eine Menge Kugeln und Proviant ab.

Lissabon, d. 27. August. Die hiesige Chronica vom 23. d. M. enthält eine offizielle Mittheilung von dem obersten Magistrats-Beamten der Stadt Beja in Alemtejo, worin dieser meldet, daß er auf die Nachricht, es habe sich zu Durique ein Guerilla-Korps von ungefähr 1000 Mann gesammelt, am 14. sich mit sämmtlichen zu seiner Verfügung stehenden Streitkräften nebst einem Korps konstitutioneller Freiwilligen, die kurz vorher von Lissabon aus zu ihm gestoßen waren, dorthin begeben und es gänzlich in die Flucht geschlagen habe, nachdem er denselben 30 Mann getödtet und 17 gefangen genommen.

Die Madrider Hof-Zeitung vom 5. September enthält folgende neuere Nachrichten aus Lissabon vom 2. September: Die Nachrichten aus Lissabon reichen bis zum 31. August. Am 29. hat Graf Villafior sich zurückgezogen, die Position von Villafranca aufgegeben und sein Hauptquartier nach Lumiar vor das große Lager von Lissabon verlegt. Die Armee Dom Miguels hält von der einen Seite Cintra, von der andern Livoos, 2 Lieues von Lissabon, besetzt. Am 30. stand das Korps Larochejacquelein's zu Zamora-Correa, Coruche, Salvaterra und Benaventi; die Vorposten desselben erstrecken sich bis Setubal und Aldea-Gallega. Man glaubt, daß es sich Almada zum Angriffspunkt ausersehen hat. Es heißt allgemein, die Armee Dom Miguels werde nun unverzüglich die Linien von Lissabon angreifen.

### V e r m i s c h t e s.

— Am 10. d. M. Abends entzündete der Blitz das zu dem Dorfe Simmenau (im Kreuzburger Kreis des Regierungs-Bezirks Breslau) gehörige Vorwerk Bessolla. Eine Scheune mit der diesjährigen Erndte und ein Schaffall mit 400 Stück Schafen wurden ein Raub der Flammen.

— Die in der Nr. 74. des Kuriers erwähnte Feuersbrunst hat nicht in Großgotttern, sondern in Großvargula stattgefunden, wie solches im neue-



sein Stücke des Amts-Blattes der Königlichen Regierung zu Erfurt berichtet wird.

— Ein in der Nacht vom 10. zum 11. September im Hause des Buchbinders Risse zu Königsberg ausgebrochenes Feuer hat, bei seiner reißenden Schnelligkeit, schreckliche Unglücksfälle zur Folge gehabt. Die den im 2ten Stockwerke schlafenden Kindern zu Hülfe eilende Köchin wurde von den Flammen zurückgewiesen, und selbst nur dadurch gerettet, daß der erst später erwachte Hausherr ihr die brennende Bekleidung vom Leibe riß. Die vier ältern Kinder des Hrn. Risse, welche mit dem Kleinmädchen und dem Ladenmädchen oben schliefen, konnten, da die Treppen gleich in Brand gerathen waren, dem Feuertode nur dadurch entgehen, daß sie sich auf das Steinpflaster der Straße stürzten. Zwei von diesen Unglücklichen haben die Beine gebrochen. Eins der Kinder erhielt schon vor dem Sturze bedeutende Brandwunden, ein anderes 7jähriges Mädchen verbrannte. Am folgenden Tage erlagen bereits die 9jährige Tochter des Herrn Risse und die alte Köchin; 2 andere Töchter desselben und das Ladenmädchen liegen noch krank darnieder. Auch ist bereits das Gerippe der verbrannten Tochter unter dem Schutt aufgefunden worden.

— Man meldet aus Karlsruhe, d. 14. Sept.: Heute Nachmittag wurden die Bewohner der Residenzstadt in großen Schrecken versetzt. Der Theater-Maschinist Crabatti war in dem Präparationssaale des großherzogl. Hoftheaters mit Verfertigung von Kassetten beschäftigt, als diese auf einmal Feuer fingen, und mit einer furchtbaren Explosion, die einem Kanonendonner gleich, abbrannten. Das Feuer ergriff sogleich auch das umher liegende brennbare Material und es stand nahe daran, daß das ganze Theater-Gebäude in Flammen gerathen wäre. In weniger als 10 Minuten waren Feuersprizen und eine Menge von Menschen auf dem Theaterplatz. Das Feuer wurde bald wieder gelöscht.

— Zu den mancherlei industriellen Unternehmungen, mit welchen man sich gegenwärtig in Frankreich beschäftigt, gesellt sich nun auch ein neues, ungemein schnelles, Verkehrsmittel in der Errichtung der neuen Telegraphen, die dem Handel und überhaupt allen Privatverhältnissen gewidmet sind. An der Spitze des Unternehmens steht Hr. Ferrer, der hierüber von der Regierung selbst ein Erfindungs-Diplom erhalten hat. Sie bewegen sich nach einer besondern Methode und haben vor den bisherigen den Vorzug, daß sie auch in der Nacht gebraucht werden können. Die geschickte Einrichtung der Signale macht, daß eine Nachricht in Zeit von einer Minute 9—12 Stunden Weg machen kann. Bekanntlich wollte die Regierung sich der Errichtung dieser Telegraphen widersetzen, allein die berühmtesten Advoka-

ten Frankreichs haben in einer gedruckten Konsultation das Unstatthafte und Gesetzwidrige einer solchen Maßregel mit so siegreichen Gründen dargethan, daß die Regierung auf allen Widerstand verzichtet hat. Bereits ist schon einer dieser Privat-Telegraphen einem Regierungs-Telegraphen an Schnelligkeit zuvorgekommen; denn die erste Nachricht von dem neulichen Eintreffen des Königs in Rouen gelangte auf dem erstern Wege nach Paris.

## Bekanntmachungen.

Bekanntmachung,  
die Verpachtung des Domainen-Amts  
Haynsburg betreffend.

Das Königliche Domainen-Amt Haynsburg im Zeißer Kreise belegen, wozu außer dem Sitzort Haynsburg, noch die Vorwerke Wödelstein, Sautschen und Breitenbach gehören, soll im Wege der Lizitation auf 18 nach einander folgende Jahre, von Johannis 1834 bis dahin 1852, verpachtet werden. Zu dem Ende ist ein Termin auf den 29. October dieses Jahres,

Vormittags um 10 Uhr,

im Geschäftslokale der unterzeichneten Regierungs-Abtheilung, vor dem Regierungs-Rathe Hanewald anderaunt; wozu wir hiermit qualifizierte Pachtlustige einladen.

Eine Uebersicht der Pachtungs-Gegenstände, die Karte nebst Vermessungs-Register und die Pachtbedingungen können in der hiesigen Domainen-Registratur während der Dienststunden eingesehen werden.

Zur vorläufigen Nachricht dient, daß

874 Morgen 168 □ R. Acker,	
296 „ 73 „ Wiesen,	
23 „ 58 „ Weidichte,	
1 „ 67 „ Teiche,	
33 „ 163 „ Gärten,	

bedeutende Weiderechtigkeiten, eine Ziegelei, ein Steinbruch nebst Wohnung für den Steinbrecher, so wie eine schwunghaft betriebene Brauerei und Brennerei,

Gegenstände der Verpachtung sind.

Im Lizitations-Termin müssen sich die Pächter vorüber ihre Qualifikation und genügendes Vermögen ausweisen; Unbekannte aber 3000 Thlr. baar oder in Staatsschuldsscheinen zur Festhaltung ihres Gebots, hier deponiren. Nachgebote werden nicht berücksichtigt.

Merseburg, den 15. September 1833.

Königl. Preuß. Regierung, Abtheilung für die Verwaltung der direkten Steuern, Domainen und Forsten.



**Leihhaus-Auction in Halle a. d. Saale.**

Die Inhaber des Leihhauses hier, Gebrüder Simon, wohnhaft in der kleinen Ulrichstraße No. 998., haben darauf angetragen, die seit den Monaten März, April, Mai, Junius, Julius und August 1832 verfallenen Pfänder, bestehend in Uhren, Juwelen, goldenen Ringen, Silberzeug, Wäsche, Betten, Leinwand, Kleidungsstücken, Kupfer, Messing und dergleichen, öffentlich an den Meistbietenden zu verkaufen und ist dazu Termin auf

den 21. October dieses Jahres

und folgende Tage, Nachmittags 2 Uhr, in dem oben bezeichneten Locale der Pfandleiher angesetzt.

Es werden daher die Eigenthümer dieser verfallenen Pfänder aufgefordert, vor obigem Auctions-Termine entweder dieselben einzulösen, oder wenn sie gegen die contrahirte Schuld gegründete Einwendungen haben, solche dem unterzeichneten Gerichtsamte zur weitem Verfügung anzuzeigen, widrigenfalls mit dem Verlaufe der Pfandstücke verfahren, und der Pfandgläubiger wegen seiner in das Pfandbuch eingetragenen Forderungen aus dem Kaufgelde befriedigt, der Ueberschuß aber an die Armencaße abgeliefert und Niemand mit seinen Einwendungen gegen die contrahirte Pfandschuld weiter gehört werden soll.

Halle, den 6. August 1833.

Königl. Preuß. Gerichts-Amt für den Stadtbezirk.  
Schmidt.

**Bekanntmachung.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß der Verkauf der von dem Merseburger Kreise zur diesjährigen Landwehr-Übung gestellten 12 Pferde

den 30. September d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rittergute Skopau, meistbietend und gegen sofortige Bezahlung erfolgen soll.

Merseburg, am 18. September 1833.

Der Stifts-Director,  
Rittmeister von Trocha,  
als Commissarius.

**Gutsverkauf.**

Ein ganz frohnefreies Landgut,  $\frac{1}{2}$  Stündchen von einer bedeutenden Stadt gelegen, mit guten Gebäuden, 140 Scheffel Aussaat Feld, größtentheils ganz vorzüglicher Weizenboden, erntet 10 Fuder Heu und Grummt, das Gut ist völlig separirt, und wovon die sämmtlichen Abgaben circa 30 Thlr. betragen, soll mit vollen Inventarien wegen Familienverhältnisse sehr preiswürdig für 200 Thlr. Cour., über die Hälfte kann ganz sicher darauf stehen bleiben, verkauft werden. Näheres ertheilt der Oekonom Kössler in Siebichenstein bei Halle.

**Bekanntmachung.**

Dem in- und auswärtigen geehrtesten Publikum mache ich hiermit bekannt, daß ich an dem auf nächsten 27. September stattfindenden großen Knappschafts-Feste zu Wettin die Erlaubniß erhalten habe, eine Bude auf dem Platze errichten und in solcher mit allerlei kalten Speisen, Weinen und warmen Getränken aufwarten zu dürfen. Ich bitte um geneigten Zuspruch und versichere die beste und billigste Bedienung.

Der Gastwirth  
Böhme.

Neue empfehlungswerthe Bücher, welche bei C. A. Schwetschke und Sohn in Halle zu haben sind: **Belustigungen für die Jugend**, bestehend in 36 leichten Kunststücken, 74 schönen Räthseln und 60 schwerhaften Räthselfragen. 8. br. Preis 6 Sgr. oder 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Campe, W. G.**, gemeinnütziger Briefsteller für alle Fälle des menschlichen Lebens, mit Angabe der Titulaturen für alle Stände. 8. broch. Preis 12 Sgr. oder 15 Sgr.

NB. Dieser Briefsteller enthält 160 Briefmuster, wie auch 72 Formulare zu Kauf-, Mieth-, Pacht- und Lehrcontracten, Erbverträgen, Testamenten, Schuldverschreibungen, Quittungen, Vollmachten, Anweisungen, Wechsell, Attesten.

**Campe, W. G.**, Rathgeber der deutschen Sprache, oder Anweisung für Jedermann, jedes deutsche Wort in kurzer Zeit richtig schreiben, die Interpunction gehörig anwenden und den Dativ und Accusativ, oder Wir und Mich, Ihnen und Sie richtig gebrauchen zu können. Nebst Anleitung zu den im bürgerlichen Leben vorkommenden schriftlichen Aufsätzen. 8. br. Preis 12 Sgr. oder 15 Sgr.

**Sammlung von Prologen**, (6) **Gesprächen** (10) **Dramatischen Spielen**. Zum Behufe öffentlicher Declamationsübungen in Gymnasien höherer Bürgerschulen und Privat-Lehranstalten. 8. Preis 18 Sgr. oder 22 $\frac{1}{2}$  Sgr.

**Sammlung sinnverwandter Wörter der deutschen Sprache und deren richtige Bestimmung**. Zur Übung im Nachdenken und zur Verichtigung der Sprachkenntnisse. Zweite vermehrte Auflage. Preis 12 Sgr. oder 15 Sgr.

**Wiedemann, W. J.**, kleines Handwörterbuch zur Erklärung derjenigen fremden Wörter, welche noch häufig in verschiedenen Schriften, in der Umgangssprache und in Zeitungen vorkommen. Zweite verb. Auflage. Preis 10 Sgr. oder 12 $\frac{1}{2}$  Sgr.

Ernst'sche Buchhandlung in Quedlinburg.



Alle in dem Hall. Kurier von andern Handlungen angezeigten Bücher sind jederzeit auch in den unterzeichneten Buchhandlungen zu haben.

Ed. Anton. Friedr. R. ff. E. A. Kummel.

#### Bekanntmachung.

Alle diejenigen, welche noch Zahlungen (und zwar auch solche für erhaltene Sachen aus dem hiesigen Frauen-Verein und der Armen-Schule) an die verstorbene Frau Witwe Lehmann zu leisten haben, werden hierdurch aufgefordert, solche binnen vier Wochen, und spätestens bis zur Mitte October an den Unterzeichneten als Executor Testamenti zu berichtigen, indem sonst solche nach dieser Zeit gerichtlich eingefordert werden müßten. — Eben so bitte die, welche noch gegründete und nachzuweisende Forderungen an die Verstorbene haben, sich während dieser Zeit bei mir zu melden, indem sonst später keine Rücksicht darauf genommen werden kann.

Halle, den 12. September 1833.

J. Fr. Lippert,  
Markt No. 738.

#### Federn-Verkauf.

Eine frische Sendung gutgerissener Böhmischer Bettfedern und Daunen habe ich wieder erhalten und verkaufe sie zu ganz billigen Preisen in der Niederlage im Gasthof zu den drei Königen.

J. Her.

Vor dem Klauschor No. 2154. im Zugbaumischen Hause, ist parterre eine sehr bequeme Familienwohnung, bestehend in 1 Stube, 2 Kammern, Küche, Keller und Feuerungsgefaß, zu Michaelis zu vermieten.

Lackirte Müssenschirme in Leder, Tuch und Pappe, sind jetzt sehr schön und billig in der Gerlach'schen Handlung in Halle angekommen; zugleich sind daselbst große grün und schwarz lackirte Pappbogen zu haben, wo sich die Müssenschirme selbst schneiden können. Auch sind eine Quantität Leder-Schirme zurückgesetzt, welche das Duzend zu 6 Sgr. verkauft werden.

Feine Mundtassen in ganz neuem Geschmack erhielt die Gerlach'sche Handlung in Halle.

Wir versehen nicht einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum ergebenst anzuzeigen, daß wir aus dem Bade Elmen zurückgekehrt sind und empfehlen uns bei vorfallenden Gelegenheiten auf unsere musikalische Gesellschaft Rücksicht zu nehmen, indem wir gewiß jeden Anspruch befriedigen werden.

Halle, den 20. September 1833.

Namens der Gesellschaft.

Matthäsius,

auf dem Neumarkt, neue Promenade No. 1346.

Zwei Pläne vom Lager bei Magdeburg, der eine mit Umgegend, der andere das Lager allein und illuminiert, jedes 3 Sgr. Halle bei Kummel, am Markt unter dem goldenen Ringe.

Ein Saamen-Bulle, 2½ Jahr alt, steht zu verkaufen bei Andreas Fraundorf in Angersdorf.

Eine Quantität Weiß-Weizen, zur Aussaat sehr geeignet, liegt zum Verkauf bereit auf dem Vorwerke Langenbogen.

Künftigen Sonntag als den 29. September soll bei mir Ball gehalten werden, wozu ergebenst einladet  
Elbitz, den 20. September 1833.

A. Böttcher.

#### Hausverkauf.

Ein mit 4 Stuben, 4 Kammern, 2 Küchen, 1 Keller, Scheune und 3 Ställen, zu jedem Geschäft passendes Haus, nebst 15½ Acker großen Obstgarten, 2 Pflaumentäbeln und 1 Reihbrau, soll auf den

3. October, früh um 10 Uhr, einzeln oder im Ganzen verkauft oder verpachtet werden, wozu sich Liebhaber in der Wohnung des Unterschriebenen einfinden können.

Schraplau, den 21. September 1833.

Hucke.

Im Gasthose zu Reinsdorf bei Landsberg ist ein sehr gut gerittenes Pferd, 5 Jahr alt, braun von Farbe, Gradiger Gestüt und ganz ohne Fehler, welches auch zu Zugdienst gebraucht werden kann, zu verkaufen.

Bei G. Basse sind so eben erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwesche und Sohn:

H. G. E. Werner: Der vollkommene  
Conditior und Kunstbäcker.

Oder gründliche Anweisung, alle Arten Sorten, Kuchen und feines Backwerk, so wie Macaronen, Dragées, Pastillen, Marzipan, Conserven, Marmeladen, Compots, Gelées, Morfellen, Fruchtstücke, Gefrorenes, Tafelaufläge u. zu verferrigen und alle Sorten feiner liqueurs, Crèmes, Huttes und Ratafia's zu destilliren. Dritte, verbesserte Auflage. Mit 4 Tafeln Abbildungen. 8. Preis 1 Thlr. 5 Sgr.

Der Chocolaten-Fabrikant.

Eine gründliche Anweisung, alle Sorten feiner und ordinarer Chocolate zu verferrigen. Von Th. W. Gonsler. 8. geh. Preis 10 Sgr.

Beilage



# Beilage zu Nr. 76.

des

Kuriers, Hallischer Zeitung für Stadt und Land.  
Montag, den 23. September 1833.

## Portugal.

Das ministerielle Journal de Paris enthält folgende Mittheilung aus Lissabon: Nach einer am 4. Sept. vorgenommenen Rekognoscirung machten die Truppen Dom Miguel's am 5. einen allgemeinen Angriff auf die Hauptstadt, wurden jedoch zurückgeschlagen. Beide feindliche Heerhaufen behielten darauf am 6. und 7. ihre respectiven Stellungen; man erwartete jedoch einen neuen Kampf.

Das Journal de Francfort dagegen berichtet von einer zu Bayonne eingegangenen telegraphischen Depesche, wonach am 4. Sept. alle pedristischen Vorposten entscheidend zurückgeschlagen und auf Lissabon geworfen worden seyen. Am 5. Abends sollen sich die Miguelisten mit großer Tapferkeit einer Vorstadt Lissabon's bemächtigt haben und am 6. Morgens hätte Dom Pedro um einen Waffenstillstand nachgesucht, um zu unterhandeln. Diese Waffenruhe sollte am 7. Mittags ablaufen.

Die Madrider Hofzeitung meldet aus Tomar, d. 30. August: Dom Miguel befand sich am 25. mit seinem Hauptquartier zu Goldas; am selbigen Tage reiste er nach Torres-Vedras ab, woselbst er am 28. eintraf. Als die miguel. Vorposten in die Umgegend von Mafra gelangten, fand daselbst ein allgemeiner Aufstand der Bevölkerung, die Klostergeistlichen an der Spitze, gegen Dom Pedro's Behörden Statt, die wahrscheinlich übel zugerichtet worden wären, wenn man sie nicht bei Zeiten in Schutz genommen hätte.

## Schw e i z.

Neuchâtel. Am 8. Sept. fielen in Lachaurdefonds leichte Unordnungen vor, veranlaßt durch Neckereien einiger jungen Leute. Es war Abends zwischen 10 und 11 Uhr, zur Stunde als man aus den Wirthshäusern ging. Ungefähr 200 bis 300 Personen versammelten sich und die Gensdarmarie war nicht hinreichend, solche auseinander zu treiben, weswegen 20 Mann von der Bürgergarde aufgeboden werden mußten, denen es gelang, die Ruhe wieder herzustellen. Ein junger Mensch wurde leicht verwundet. — Am 11. wurde die Unordnung durch einen gewissen Montandon aus dem St. Zmerthal erneuert. Er kam mit einer eidgenössischen Fahne nach Lachaurdefonds, die er dort anspflanzen wollte, um eine Bewegung zu er-

regen, allein er fand nur geringen Anklang, und wurde arretirt. Die ganze Nacht waren Patrouillen auf den Beinen, weil man besorgte, dieser Auftritt habe eine Verzweigung in dem St. Zmerthal.

## Niederlande.

Aus dem Haag, d. 15. Sept. Obgleich mehrere Blätter behaupten, die Konferenz setze ihre Arbeiten fort, so ist dessenungeachtet das Gegentheil zu gewiß. Die Konferenz wird nicht wieder wirksam zusammentreten, bis von König Wilhelm die Anfrage wegen der Theilung Luxemburgs bei dem deutschen Bunde geschehen ist. Das Gerücht von der nahen Zurückkunft unsers Gesandten in London, Hrn. Verstolk, hat nachtheilig auf die holl. Fonds eingewirkt.

## Bekanntmachungen.

Ein Rittergut mit 1000 Aekern der tragbarsten Felder, bedeutendem Wiesewachs, großen Lust- und Obstgärten, guten Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, mit Brau- und Brennerei versehen, ingleichen ein Rittergut mit 14 Hufen der besten Felder, Wiesewachs, Lust- und Obstgärten, schönen Wohn- und Wirthschaftsgebäuden, beide Rittergüter ganz in der Nähe von Halle gelegen, sollen sofort mit der diesjährigen vollen Erndte unter annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Eine Windmühle, eine Stunde von Halle an einer guten Mahlstelle gelegen, mit zwei Morgen Acker, Wohnhaus und Stallung, soll sofort unter sehr annehmbaren Bedingungen verkauft werden.

Nähere Nachricht über vorstehende Verkäufe erteilt der Commissionair Louis Supprian in Halle, große Brauhausgasse No. 354. wohnhaft.

Frische, nicht zerschossene Rebhühner kauft und zahlt dafür den stattfindenden Preis.

Der Kaufmann Nisiel am Markte.

Fetten geräucherten Rheinlachs und frischen Hamburger Caviar empfing E. H. Nisiel am Markte.

Für Blumenliebhaber.

Die erste Sendung echter Haarlemer Blumenzwiebeln, bestehend in den vorzüglichsten Sorten Hyacinthen, Tazetten, Narzissen, Iris, Krokus u. s. w. ist angekommen und sind Preis-Verzeichnisse darüber bei mir unentgeltlich zu haben. E. H. Nisiel am Markte.



Donnerstag, als den 26. Septbr., früh 9 Uhr, soll eine Quantität ledige trockene und Del: Gefäße von diversen Größen, so wie eine Partie Farbewaaren und Landwein in Flaschen meistbietend versteigert werden, wozu Kauflustige ergebenst einladet

Prasser & Comp.  
Große Klausstraße No. 873.

Bei dem Anspanner Lincken in Dornitz ist ein gutes Saamen Kind, 4 Jahr alt, zu verkaufen.

Da ich gesonnen bin, das Geschäft meines verstorbenen Mannes, als Herrn: und Damen: Kleidermacher mit einem geübten Werkführer fortzusetzen, so zeige ich dies meinen geehrten in- und auswärtigen Kunden hiermit ergebenst an, füge demnach auch die ergebene Bitte hinzu, mich jetzt wie früher mit ihren Aufträgen gütigst zu beehren, und verspreche billige und prompte Bedienung. — Meine Wohnung ist Post: Straße No. 109.

Ednerner, den 21. September 1833.  
Wittwe Tohrmann.

Schulsachen.

Diejenigen Eltern, welche meiner Lehranstalt noch Söhne anvertrauen wollen, bitte ich ergebenst, dieselben bis zum 30. September zu melden.

Hoffmann.

J. H. Meyer,

Grimmaische Gasse, Auerbachs Hof gegenüber, empfiehlt zu dieser Leipziger Michaelis: Messe als ausgezeichnet schöne Neuheiten seiner Schnitt: und Mode: Artikel:

Feine Londoner dunkle Carrone in den schönsten Mustern, gedruckte Merinos, Thibets und Chalynettes; schmal und breit gestreifte Bagdalinos, gestreifte und moirirte halbseidene Gros d'Orleans, Madras und Bandalinos; carrirte Jeaconettes und Vaste; Chaly, Moussetine laine, Soumadras, Foulars und Pondichery;  $\frac{1}{2}$ ,  $\frac{3}{4}$  und  $\frac{1}{3}$  breite englische, sächsische und französische Merinos und Thibets; abgepaste Pariser und Wiener Damen: Mäntel in verschiedenen Stoffen, mit und ohne Bordüren, von 4 bis 20 Zhr.; reich gestickte Pariser Thibet: Mäntel zu 30 Zhr. Das Neueste in Pariser und Wiener Shawls und Umschlagetüchern; alle Gattungen Crepe, Chaly, Hernani, Taglioni, Grenadine und gedruckte Atlas: Tücher und Schärpen; ein dießmal besonders vollständig assortirtes Lager aller Seidenwaaren.

Ferner: eine vorzüglich schöne Auswahl in Herren: Sachen, als Hals: und Taschentücher, Westenzeuge in Valentias, Seide, gedrucktem Casimir, Sammet und Cachemir.

Alle diese und eine Menge anderer Artikel verkaufe ich zu den billigsten Preisen dieser Messe.

Zugleich sollen, um damit zu räumen, im Laufe dieser Messe untern Preisen bei mir verkauft werden:

Eine Partie von mehr als 2000 Stk. kleine echte farbige Kinder: Schürzen à 2 Gr.;  $\frac{1}{4}$  breite Gingham hellgrundig à 1 Gr.; desgl. dunkelgrundig  $1\frac{1}{2}$  Gr.;  $\frac{1}{2}$  Gingham  $2\frac{1}{2}$  Gr.; eine große Anzahl Barrege: Tücher zu 4 Gr.; eine Muster: Sammlung von mehreren hundert Duzend halbseidener, seidener, Crepe: und Flor: Tücher im Durchschnitt das Stück 8 Gr.; eine bedeutende Partie Crepe: Tücher und Schärpen, zu verhältnismäßigen, sehr billigen Preisen.

Fonds: und Geld: Cours.

Berlin, d. 21. Sept. 1833.	R. Gr.	Pr. Cour.		R. Gr.	Pr. Cour.		
		Br.	S.		Br.	S.	
St. = Schuldsch.	4	96 $\frac{1}{2}$	96 $\frac{1}{2}$	Dstr. Pfandbr.	4	—	99 $\frac{1}{2}$
Pr. Engl. Anl.	185	—	103 $\frac{1}{2}$	Pomm. Pfandbr.	4	105 $\frac{1}{2}$	—
do.	225	—	103 $\frac{1}{2}$	Kur: u. Nm. do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Pr. Engl. Ob.	304	92 $\frac{1}{2}$	91 $\frac{1}{2}$	Schlesische do.	4	105 $\frac{1}{2}$	—
Pr. = Sch. d. Sech.	—	52	51 $\frac{1}{2}$	rückst. C. d. Am.	—	65	—
Am. Ob. m. l. C.	4	95 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Am.	—	65	—
Nm. Int. Sch. do.	4	95 $\frac{1}{2}$	—	Zinsch. d. Am.	—	65 $\frac{1}{2}$	—
Berl. Stadt: Ob.	4	96 $\frac{1}{2}$	—	do. do. d. Am.	—	65 $\frac{1}{2}$	—
Königsb. do.	4	—	—	Holl. vollw. D.	—	17 $\frac{1}{2}$	—
Elbing. do.	4 $\frac{1}{2}$	—	—	Neue dito	—	—	18 $\frac{1}{2}$
Danz. do. in Th.	—	86 $\frac{1}{2}$	—	Friedrichsd'or	—	13 $\frac{1}{2}$	18 $\frac{1}{2}$
Westpr. Fdb. N.	4	98 $\frac{1}{2}$	—	Disconto	—	8 $\frac{1}{2}$	4 $\frac{1}{2}$
Gr. = H. Pos. do.	4	101 $\frac{1}{2}$	—				

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuss. Selde.

Halle, d. 19. September.

Weizen	1 thl. 10 gr. — pf.	bis 1 thl. 15 gr. — pf.
Roggen	1 „ — „ — „	1 „ 3 „ 9 „
Gerste	— „ 25 „ — „	— „ 26 „ 3 „
Hafer	— „ 17 „ 6 „	— „ 21 „ 3 „

Halle, den 21. September.

Weizen	1 thl. 10 gr. — pf.	bis 1 thl. 16 gr. 3 pf.
Roggen	1 „ — „ — „	1 „ 5 „ — „
Gerste	— „ 25 „ — „	— „ 27 „ 6 „
Hafer	— „ 17 „ 6 „	— „ 22 „ 6 „

Rüböl, die Tonne zu 2 Centner 22 $\frac{1}{2}$  thlr.

Magdeburg, d. 20. September. (Nach Wispeln).

Weizen	28 — 34 thl.	Gerste	24 — 25 thl.
Roggen	25 — 27 „	Hafer	14 — 15 $\frac{1}{2}$ „

Nach Dresdner Scheffel.

Leipzig, d. 21. September.

Weizen	3 thl. 6 gr.	bis 3 thl. 10 gr.
Roggen	2 „ 6 „	— 2 „ 8 „
Gerste	1 „ 20 „	— 1 „ 22 „
Hafer	1 „ 8 „	— 1 „ 10 „
Rappsaat	5 „ 18 „	— 5 „ 20 „
W Rübfsen	5 „ 14 „	— 5 „ 16 „
S. Rübfsen	4 „ 2 „	— 4 „ 14 „
Del, die Tonne		21 „ 12 „